

Antwort der Verwaltung:

Zu Beginn der Pandemie wurde in allen Schulen die Anzahl der dort befindlichen Waschbecken und der Seifenspender auf Vollständigkeit und Funktionalität geprüft und diese Prüfung wird weiterhin in regelmäßigen Zeitabständen durchgeführt. Somit war die Handhygiene von Anfang an gewährleistet. Der Rahmen-Hygieneplan der Schulen wurde anhand des Musterplanes für Schulen vom Landeszentrum für Gesundheit NRW überarbeitet und nach Abstimmung mit dem Fachbereich Gebäudemanagement im Juni 2020 in die Schulen gegeben. Parallel dazu wurden unterschiedliche Schutzkonzepte sowohl für die Sporthallen als auch für das Hallenfreizeitbad unter Beteiligung aller Verantwortlichen erstellt und diese werden stets den neuesten Anforderungen und Erkenntnissen angepasst. Darüber hinaus wurde im Hallenfreizeitbad ein online-Ticketsystem (Anmeldesystem) eingeführt, das sehr gut angenommen wurde.

An den Eingängen der weiterführenden Schulen wurden entsprechende Hygienestellen mit Desinfektionsspender an den Eingängen aufgebaut. Darüber hinaus wurden nach Rücksprache mit den Schulen in den weiteren gewünschten Räumen z.B. Lehrerräumen Desinfektionsspender aufgestellt. Zusätzlich wurden Desinfektionstücher eingekauft und durch die Hausmeister an das städtische Personal sowie an die Landesbeamten zu ihrem persönlichen Gebrauch verteilt. Die Anpassungen an die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen werden ständig vorgenommen.

Weitere Ausführungen der Verwaltung zu den Fragen aus dem SPD-Antrag:

1. Zum Teil bereits durch den obigen Vortrag beantwortet.

Antwort der Schulen:

Die Überwachung der Handhygiene in den Schulen erfolgt durch das Lehrpersonal.

2. Für die Mensa liegt ein entsprechendes Hygienekonzept vor, dieses sieht allerdings keine Einhaltung der Abstände von 1,5m vor. Dies würde die Einnahme des Mittagessens für viele der Jahrgänge unmöglich machen. Die Kinder essen im Jahrgangs- bzw. Klassenverband.

3. Im Hygienekonzept der Mensa ist dies zusammengefasst.

4. Das Essbesteck ist nicht verpackt. Dazu gibt es bislang keine Anforderung, die der Verwaltung bekannt wäre.

5. Es ist eine ausreichende Anzahl an Mülleimern in sämtlichen Räumen wie Klassen-, Sanitärräumen und auch an den Gebäudeeingängen vorhanden. Eine anderslautende Mitteilung aus den Schulen liegt der Verwaltung nicht vor.

6. Das Querlüften der Unterrichtsräume wird den neuesten Anforderungen entsprechend durchgeführt.

7. Die Reinigungszyklen in den Schulen wurden nicht erhöht. Das Aufgabenfeld wurde um die Reingung der Kontaktflächen (Tische, Geländer und Türen etc.) erweitert.

8. Die Überwachung der Reinigungsleistung und der Desinfektionsvorgänge erfolgt zum einen durch die zuständigen Hausmeister, die Objektleitung der Reinigungsfirma und zum anderen stichprobenartig durch den Fachbereich Gebäudemanagement.

Frau Döring-Welsch stellt den Antrag, die Verwaltung solle ausreichend und kostenfrei FFP2-Masken für das gesamte Lehrpersonal aller städtischen Schulen beschaffen.

Die Verwaltung erklärt, dass seitens der Verwaltung zunächst alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, weitere finanzielle Mittel aus dem Fördertopf des Landes für die Anschaffung der Schutzausrüstung des Lehrpersonals in Form von FFP2- Masken zu erhalten.

Für eine Beschaffung der FFP2-Masken mit den eigenen Mitteln, muss der Verwaltung ein entsprechender Deckungsvorschlag der SPD-Fraktion vorgelegt werden sowie die Anzahl der zu beschaffenen FFP2-Masken muss festgelegt sein. Da dies bei der Antragsstellung nicht der Fall ist, zieht Frau Döring-Welsch ihren Antrag für die SPD-Fraktion zurück. Die Verwaltung wird die Verfügbarkeit der Landesmittel zwecks Beschaffung der zusätzlichen FFP2-Masken für die Lehrer/-innen erneut überprüfen und bei Vorhandensein der Mittel die FFP2-Masken einkaufen.